

2. Umweltverschmutzung

Luft, Boden und Wasser werden durch unsere Konsumbedürfnisse und Einkäufe oft stark beansprucht und verschmutzt. Beispielsweise werden für die Herstellung von Nahrungsmitteln häufig giftige Pflanzenschutzmittel verwendet, welche Wasser und Boden verseuchen. Oder es gelangen ungereinigte Abgase und Abwässer von Fabriken direkt in die Atmosphäre und Gewässer.

Beispiele:



Wenn Pflanzenschutzmittel...



... oder ungereinigte Abwässer von Fabriken in die Umwelt gelangen...



... kann dies verheerende Folgen haben!

3. Ressourcenverbrauch

Für die Herstellung von Produkten werden natürliche Ressourcen (z.B. Wasser, Boden, Erdöl etc.) benötigt. Da diese Ressourcen zunehmend knapper werden, müssen wir sparsam und umsichtig mit ihnen umgehen.

Beispiele:



Einige Ressourcen sind nur begrenzt verfügbar, das heisst, irgendwann wird alles aufgebraucht sein (z.B. Erdöl).



Erneuerbare Ressourcen wachsen nach (z.B. Holz). Brauchen wir sie jedoch zu stark, können sie nicht schnell genug nachwachsen.

4. Biodiversität / Artenvielfalt

Biodiversität ist die Vielfalt der Tiere und Pflanzen. Die massiven Eingriffe der Menschen in die Natur gefährden die Biodiversität zunehmend.

Beispiele:



Durch die Abholzung von Urwäldern für Landwirtschafts- und Siedlungsflächen verlieren Tiere und Pflanzen ihren Lebensraum und sind zum Teil vom Aussterben bedroht (z.B. Orang-Utan).



5. Sozialverträglichkeit

Die Bedingungen unter denen Menschen arbeiten müssen und Tiere gehalten werden, sind in vielen Betrieben unverantwortbar.

Beispiele:



Diese Hühner verbringen ihr Leben in einem engen Käfig und scharren nie an der frischen Luft nach Würmern.



Kinderarbeit ist zwar in vielen Ländern verboten, kommt aber noch immer vor.

6. Lebensgrundlage der Lokalbevölkerung

Bei der Herstellung vieler Produkte wird die Gesundheit der Angestellten z.B. durch den täglichen Kontakt mit Giftstoffen gefährdet und durch die verursachten Umweltverschmutzungen wird ihr Lebensraum beschädigt oder gar zerstört.

Beispiele:



Die Arbeit im Bergbau belastet die Gesundheit der Arbeiter und Arbeiterinnen.



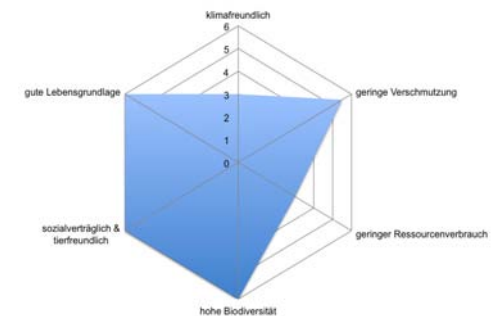
Pflanzenschutzmittel können gesundheitsschädlich sein, wenn man bei der Arbeit täglich damit in Kontakt kommt.

Spider-Grafik

Für jedes Kriterium werden Punkte zwischen 1 und 6 vergeben: 1=schlecht, 6=sehr gut.

In der Spider-Grafik werden die erreichten Punkte für jedes Produkt dargestellt.

Beispiel: Bananen Max Havelaar Bio



Eine gute Hilfe beim Einkaufen sind **Labels**. Wir stellen Dir kurz die beiden wichtigsten vor:



Bio-Knospe

Produkte mit diesem Label wurden nach den strengen Richtlinien von Bio-Suisse in biologischer Landwirtschaft produziert. Produkte aus dem Ausland werden nach denselben Kriterien geprüft.

Die Bio-Knospe bedeutet:

- Gesamtbetriebliche Bioproduktion (geschlossener Kreislauf) und natürliche Vielfalt auf dem Biohof
- Besonders artgerechte Nutztierhaltung und -fütterung
- Verzicht auf den Einsatz von Gentechnik
- Verzicht auf chemisch-synthetische Spritzmittel und Kunstdünger
- Verzicht auf unnötige Zusatzstoffe wie Aroma- und Farbstoffe
- Schonende Verarbeitung der Lebensmittel
- Regelmässig unabhängige Kontrolle von Anbau und Verarbeitung



Max Havelaar

Dieses Label kennzeichnet Produkte aus fairem Handel.

Fairer Handel (Fairtrade) bedeutet:

- Stabile Handelsbeziehungen und faire Preise, welche die Kosten einer nachhaltigen Produktion decken
- Zusätzliche Fairtrade-Prämien für Projekte, die der sozialen, wirtschaftlichen oder ökologischen Entwicklung dienen, beispielsweise für den Bau von Schulen
- Umweltschonende Produktion
- Gute Arbeitsbedingungen
- Entwicklungsperspektiven für Kleinbauernorganisationen

Quellen:

BioSuisse:
<http://bio-suisse.ch/de/dieknospe.php>

Max Havelaar:
<http://www.maxhavelaar.ch/de/fairtrade/standards/die-standards-im-allgemeinen/>

www.clever-konsumieren.ch

Stiftung für ökologische Entwicklung
Fondation pour un développement écologique
Foundation for ecological development



DER NACHHALTIGE SUPERMARKT

Im „**clever**“ gilt es, so nachhaltig und sozialverträglich wie möglich einzukaufen. Die wichtigsten Tipps und Begriffe findest Du hier:

Bewertungskriterien

Alle Produkte der Ausstellung wurden nach den folgenden sechs Kriterien bewertet. Als Bewertungsgrundlage dienen die Informationen, die auf den Verpackungen zu finden sind.

1. Klimafreundlichkeit

Die Produktion, die Verwendung und die Entsorgung von täglichen Konsumgütern (z.B. Nahrungsmittel, Kleider, Handys etc.) sind mit Ausstoss von Treibhausgasen (z.B. CO₂) verbunden. Die steigende Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre verursacht weltweit Klimaveränderungen mit schwerwiegenden Folgen, beispielsweise Dürren, Überschwemmungen etc.

Beispiele:



Durch Abholzung und Brände in Regenwäldern gelangt viel CO₂ in die Atmosphäre.



Kühe produzieren bei ihrer Verdauung viel Methan (starkes Treibhausgas).



Produkte werden oft über weite Distanzen transportiert, dabei werden grosse Mengen an Treibhausgasen freigesetzt.